



Flüchtlingsrat im Landkreis Neu-Ulm

Zusammenschluss
der Helferkreise und Initiativen in:

Bellenberg
Elchingen
Holzheim
Illertissen
Nersingen
Neu-Ulm
Senden
Vöhringen
Weißenhorn

Pressemitteilung des Flüchtlingsrates im Landkreis Neu-Ulm

Für eine menschenwürdige Asylpolitik – auch mit „Spurwechsel“

Der Flüchtlingsrat im Landkreis Neu-Ulm, ein Zusammenschluss von mehreren Helferkreisen im Landkreis Neu-Ulm fordert eine menschenwürdige Asylpolitik!

Der Flüchtlingsrat im Landkreis Neu-Ulm ist entsetzt, wie insbesondere mit gut integrierten Afghanen und Geflüchteten aus Afrika umgegangen wird. Abgelehnte Geflüchtete, die sich bereits gut integriert haben, die Sprache beherrschen, zur Schule oder zur Arbeit gehen oder eine Ausbildung beginnen möchten, werden abgeschoben. Teilweise in Nacht - und Nebel - Aktionen werden sie direkt aus dem Bett, aus dem Klassenzimmer oder vom Arbeitsplatz weg „entführt“ und in ein Kriegsgebiet deportiert. Für die Abschiebeflüge finden sich kaum noch Begleiter, da diese Angst haben, schon beim Anflug auf Kabul abgeschossen zu werden. Ausbildungen können nicht angetreten werden, weil die Genehmigung von der Ausländerbehörde nicht erteilt wird, obwohl genau für diese Fälle die rechtliche Möglichkeit der Ausbildungsduldung (sog. 3 + 2 Regelung) in § 60 a Abs. 2 Sätze 4 und 5 des Aufenthaltsgesetzes bereits existiert. Hier geht vor allem Bayern seine eigenen Sonderwege und macht sich damit zum Handlanger der AfD. Offiziell berufen sich einige CSU-Politiker darauf, dass ja „nur“ die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bzw. das Urteil eines Verwaltungsgerichtes umgesetzt werde.

Nach Auffassung des Flüchtlingsrates stehen jedoch mit der Ausbildungsduldung bereits heute gesetzliche Abhilfemöglichkeiten zur Verfügung. Mit diesen sollten sich die meisten Härtefälle, bei denen die Abschiebungen in den Helferkreisen auf Unverständnis stoßen, lösen lassen.

Sprecherteam: Tosca Szmrecsanyi, Dieter Schwehr
Email: sprecherrat@fluechtlingsrat-kreis-neu-ulm.de

Spurwechsel

Darüber hinaus unterstützt der Flüchtlingsrat im Landkreis Neu-Ulm auch Gesetzesinitiativen, wie den von Schleswig Holsteins CDU-Ministerpräsidenten Daniel Günther angestoßenen „Spurwechsel“. Hier soll abgelehnten Asylbewerbern der Wechsel zu einem Arbeitsvisum ermöglicht werden, sofern sie gut integriert und qualifiziert sind, Deutsch sprechen und eine Arbeit haben.

Viele andere Helferkreise in Bayern und bundesweit teilen die Ansichten des Flüchtlingsrates im Landkreis Neu-Ulm. Die Integrations-Mediathek Dinkelsbühl hat eine Online-Petition formuliert (siehe Link unten). Die oben beschriebenen Probleme wurden in 5 Forderungen an den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann (CSU) formuliert. Zeigen auch Sie Ihr Engagement für eine menschenwürdige Asylpolitik und unterstützen Sie diese Petition.

*Für den Flüchtlingsrat im Landkreis Neu-Ulm
gez. Michael Schramm*

Link zur Petition: <https://chn.ge/2oLsi47>